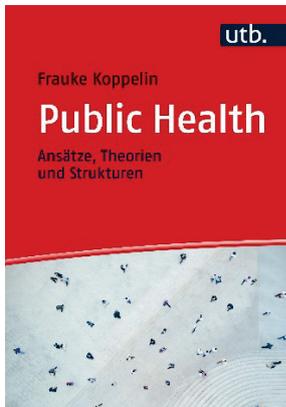


Errata-Zettel



Frauke Koppelin

Public Health

Ansätze, Theorien, Strukturen

2022, 183 Seiten, ISBN 978-3-8252-5119-2

Leider hat sich in das oben genannte Buch ein Fehler eingeschlichen.

Seite	Korrektur
117/118	<p>falsch (rote Passagen):</p> <p>Mit emotionsorientierter Bewältigung werden Strategien beschrieben, bei denen eine Person darauf abzielt, nicht die Stresssituation selbst, sondern die damit verbundenen Emotionen zu verändern bzw. zu regulieren. Typische emotionsbezogene Strategien sind etwa:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Einholen von Informationen (per Telefon, Internet, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen etc.),■ Einholen sozialer Unterstützung in der Verwandtschaft, im Freundeskreis etc. (z. B. den Ehepartner/die Ehepartnerin um Beistand bei einem Arztbesuch bitten),■ problemorientiertes Handeln (eingehende Analyse des Problems, Situationsveränderung wie z. B. Umzug, Jobwechsel etc.) <p>Beim problemorientierten Coping versucht eine Person, handelnd in die Stresssituation einzugreifen und diese zu ihren Gunsten zu verändern. Typische problembezogene Strategien sind:</p> <ul style="list-style-type: none">■ kognitives Umstrukturieren (sich sagen, dass es anderen noch schlechter geht, dass alles noch schlimmer hätte kommen können; die humorvolle Seite der Angelegenheit sehen etc.),■ sich innerlich distanzieren (durch Ablenkung oder „Nicht daran denken“ etc.)■ Gefühle ausdrücken (durch Weinen, Schreien, „Teller an die Wand schmeißen“ etc.) (nach Franke 2012, S. 120). <p>richtig (grüne Passagen):</p> <p>Mit emotionsorientierter Bewältigung werden Strategien beschrieben, bei denen eine Person darauf abzielt, nicht die Stresssituation selbst, sondern die damit verbundenen Emotionen zu verändern bzw. zu regulieren. Typische emotionsbezogene Strategien sind etwa:</p> <ul style="list-style-type: none">■ kognitives Umstrukturieren (sich sagen, dass es anderen noch schlechter geht, dass alles noch schlimmer hätte kommen können; die humorvolle Seite der Angelegenheit sehen etc.),■ sich innerlich distanzieren (durch Ablenkung oder „Nicht daran denken“ etc.)■ Gefühle ausdrücken (durch Weinen, Schreien, „Teller an die Wand schmeißen“ etc.) (nach Franke 2012, S. 120).

Beim problemorientierten Coping versucht eine Person, handelnd in die Stresssituation einzugreifen und diese zu ihren Gunsten zu verändern. Typische problembezogene Strategien sind:

- Einholen von Informationen (per Telefon, Internet, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen etc.),
- Einholen sozialer Unterstützung in der Verwandtschaft, im Freundeskreis etc. (z. B. den Ehepartner/die Ehepartnerin um Beistand bei einem Arztbesuch bitten),
- problemorientiertes Handeln (eingehende Analyse des Problems, Situationsveränderung wie z. B. Umzug, Jobwechsel etc.)

Wir bitten unsere Leser:innen, dieses Versehen zu entschuldigen.

UVK Verlag
– ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG